



Eine Marktfrau, die nur das Allernötigste zum Leben hat.

Solchen Frauen haben die Christinnen und Diakoninnen das Evangelium gebracht.

Der Vortrag dauert 1 ¼ Stunden und umfasst etwa 170 Bilder, die die Geschichte lebendig werden lassen. Danach kurzer Austausch.



siehe auch  
[www.peteruhlmann.ch](http://www.peteruhlmann.ch)

# Dem frühen Christentum auf der Spur ...

eine Powerpoint-Präsentation

von Peter H. Uhlmann,  
Pfarrer und Dozent für Kirchengeschichte

*Kirchgemeinde Adresse ....*

*Datum, ... Zeit ... – wird von P.U. ergänzt*

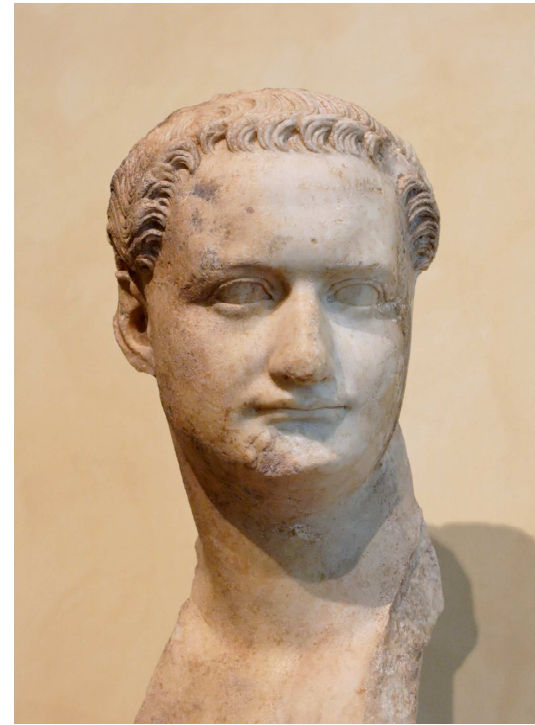


Die etwa 20jährige Blandina erleidet in der römischen Arena den Märtyrertod für ihren Glauben. Lyon 177 n.Chr.



Jesus wurde im Frühchristentum sehr oft als der gute Hirt dargestellt. Priscilla-Katakombe, 3. Jh.

Es gibt mehr als 60 Katakomben in Rom. Allein die Gänge der Calixtus-Katakomben haben eine Gesamtlänge von etwa 20 Kilometern! Sie beherbergen Tausende von Grabnischen.



Kaiser Domitian regierte um 90 n.Chr. Er nannte sich als erster Herrscher „Herr und Gott“. – Die Christen weiterten sich, ihm das geforderte Opfer darzubringen. Dadurch kam es zu einer Christenverfolgung.

Nahe Verwandte von Jesus legten vor ihm ein mutiges Bekenntnis ihres Glaubens ab.

In diesem Vortrag erfahren sie,

- wie und warum sich die Christen in den ersten Jahrhunderten so schnell ausgebreitet haben.
- warum die Christen mit dem auf religiöser Ebene sonst so toleranten Staat in Konflikt gerieten.
- dass bereits um 640 n.Chr. die Bibel auf Chinesisch übersetzt wurde.
- dass es schon damals eine Art New-Age-Bewegung, die Gnosis, gab, die die Kirchen stark herausforderte.
- wie sich die geistlichen Werte in den ersten Jahrhunderten verlagert haben.

*„Wir gehen vor die Hunde, wenn wir nicht wissen, was vor uns war.“*  
Pfr. Wilhelm Busch, ehemaliger Jugend-Pastor in Essen